

Nieheim/West ärgert Bezirksligisten Brakel

FUSSBALL: Kreispokal-Achtelfinale

■ **Kreis Höxter** (kai). Im Kampf um die letzten acht Plätze im Krombacher-Kreispokal gab es gestern interessante und spannende Begegnungen. Die Spvg. Brakel konnte sich in 90 Minuten nicht beim SV Nieheim/West durchsetzen. Der TSC Steinheim und der TuS Erkeln gewannen souverän. In Würgassen war der Ärger groß, da kein Schiedsrichter angesetzt wurde.

◆ **TSC Steinheim – SG Dalhausen/Titelsen/Rothe 4:2 (4:1):** Die Erünsal-Brüder verschafften dem TSC Steinheim den Einzug ins Viertelfinale. „Wir waren klar überlegen und weil wir gut trainiert haben, einfach fitter“, sagte Steinheims Trainer Emrah Celik nach einem fairen Spiel.
Tore: 1:0 A. Erünsal (11.), 2:0 E. Erünsal (20.), 3:0 A. Erünsal (25.), 4:0 B. Erünsal (36.), 4:1 D. Dierkes (43.), 4:2 Krull (48.).
◆ **SV Nieheim/West – Spvg. Brakel 3:6 n.V. (0:2):** „Der Gegner stand tief, setzte auf Standards und hat diese leider auch genutzt. Wir waren nicht in der Lage, sicher zurückzuarbeiten“,

erklärte Brakels Coach Frank, dessen Team in der regulären Spielzeit nicht gewinnen konnte. SV-Betreuer Sascha Rütther ist zufrieden mit der Mannschaftsleistung: „Besonders in der zweiten Hälfte hat man keinen Klassenunterschied gemerkt.“

Tore: 0:1 Wickel (3.), 0:2 Redeker (13.), 1:2 D. Frank (60.), 2:2 E. Müller (90.), 2:3 Wickel (93.), 2:4 Ziemann (98.), 3:4 A. Rütther (105.), 3:5 Kling (103.), 3:6 Kling (111.).

◆ **TuS Bellersen – TuS Erkeln 1:4 (0:2):** „Erkeln war zwar feldüberlegen, aber wir haben es denen schon schwer gemacht“, betonte Bellersens Trainer Hanneke. Die Elf von Erkels Übungsleiter Puhl hat ihre Pflicht erfüllt. „Wir starteten mit 20 spielstarken Minuten, danach gab es Sommerfußball“, so der Coach.
Tore: 0:1 Kunkel (10.), 0:2 Kunkel (20.), 0:3 Renner (70./FE), 1:3 Niemeier (82.), 1:4 Renner (90.).

◆ **SV Alhausen/Pömben – SG Altenbergen/Vörden 1:0 (1:0):** Vor 250 Zuschauern ging der Gastgeber in einem ausgeglichenen Spiel nach nur acht Minuten in Führung. Altenbergens Verteidiger Willberg fälschte dabei den Ball unglücklich ins eigene Tor ab. Alhausens Jens Rössing sagte nach einem intensiven Pokalfight: „Das war ein richtig schönes Spiel mit vielen Torchancen auf beiden Seiten.“
Tor: 1:0 Willberg (8./ET).

◆ **SSV Würgassen – SV Brenkhausen/Bosseborn 1:6 (0:4):** Der A-Ligist aus Brenkhausen hatte bei bestem Sommerwetter keine Probleme beim SSV Würgassen. „Wir haben von Anfang bis Ende dominiert“, betonte Frank Ewert vom SVB. Auch Würgassens junger Coach Steinmeier musste dem zustimmen: „Wir sind chancenlos gewesen. Brenkhausen hat eine richtig gute Mannschaft.“

Einzig und allein die Tatsache, dass kein Schiedsrichter auf das Spiel angesetzt wurde, machte beide Übungsleiter zornig. „Es ärgert mich, dass wir kurz vor Anpfiff erfahren müssen, dass kein Schiri gestellt wird. Angeblich sei das Spiel nicht auf der Online-Plattform angegeben worden. So etwas geht nicht“, sagte Oliver Steinmeier. „Ich kann Oliver Ärger verstehen. Die Vereine werden immer schnell zur Kasse gebeten, und selbst bekommt man es von oben nicht geregelt, einen Offiziellen zu stellen. Das ist ein absolutes No-Go“, so Ewert. Im beiderseitigem Einverständnis leitete André Sprock das Spiel.

Tore: 0:1 Rüßmann (9.), 0:2 Pesa (22.), 0:3 D. Wilms (24.), 0:4 Ahlemeier (43.), 0:5 Siebrecht (52.), 1:5 Kleinschmitt (68.), 1:6 Mönnekes (86.).



Start über fünf Kilometer im Iburg-Stadion: Niklas Petri (2173) vom HLC Höxter macht Tempo, Christopher Beine (2137), Christian Koch (2176) und Marcel Beine (2136) von der DJK Brakel gehen mit. FOTOS: DIETER MÜLLER

Brand siegt an seinem 30. Geburtstag

LEICHTATHLETIK: Großes Teilnehmerfeld beim Bad Driburger Brunnenlauf

VON DIETER MÜLLER

■ **Bad Driburg.** Mit vielen außergewöhnlichen Leistungen, einer tollen Organisation, vielen Teilnehmern und einem Wiederholungssieger, der sich selbst zum 30. Geburtstag beschenkte, konnte der Bad Driburger Brunnenlauf glänzen.

30 – ein starker Grund zum Feiern. Aber vor die Party setzte Michael Brand den Sachsenringlauf über 20 Kilometer. Erst laufen, dann feiern – so lautete das Motto des Langstrecklers von der NSU Brakel. Und so bescherzte er sich einen weiteren Grund zum Feiern: Er gewann



den Sachsenringlauf über 20 Kilometer souverän in 1:24 Stunden. „Man kann sicher schneller laufen, aber ich trainiere derzeit für den Jungfrauenmarathon und mache viele Kilometer. Erst am Freitag habe ich einen 35-Kilometer-Lauf gemacht“, erklärte Michael Brand, nach seinem zweiten Sieg in Folge. Der Paderborner Thomas Dasch wurde Zweiter in 1:30 Stunden vor dem Sommerseller Johannes Niemann in 1:31 Stunden.

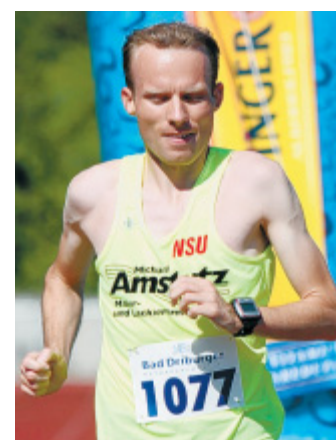
Schon auf den ersten Metern nach dem Start machte Uli Christmann klar, was er will: gewinnen. Der schlaksige Langstreckler, der seine Bestzeit über zehn Kilometer vor rund 20 Jah-



Flott unterwegs: Lara-Sophie Kluwe vom TV Bad Driburg war die schnellste der W10 über 1.000 Meter.

ren auf 31:20 Minuten schraubte, setzte sich gleich einam an die Spitze des eindrucksvollen Zehn-Kilometer-Feldes. Und blieb dort. Christian Fiedler, Erster in der Laufserie Hochstift-Cup, machte sich nicht an seine Verfolgung. „Nein. Uli ist schnell angegangen und war auch schnell weg“, sagte Chris-

tian Fiedler, der in 36:58 Minuten Zweiter wurde. Erster: Uli Christmann in 36:35 Minuten. Damit wiederholte Christmann seinen Sieg aus dem Vorjahr beim Bad Driburger Brunnenlauf. „Ich war sogar zehn Sekunden schneller als letztes Jahr. Aber vor einem Jahr hat es hier auch kräftig geregnet“, sagte der



Im Ziel: Michael Brand gewann an seinem Geburtstag die 20 km.



Geschafft: Uli Christmann, Sieger über zehn Kilometer.

neue und alte Sieger des Zehn-Kilometer-Laufes.

Dritter über zehn Kilometer wurde, mit großem Abstand zu den beiden Schnellsten, Philipp Petri vom HLC Höxter in 39:34 Minuten. „Das ist eine schöne Strecke. Ich bin super zufrieden mit meiner Zeit“, erklärte Philipp Petri. Josef Struck vom SV

Kollerbeck lief auf den vierten Platz in 40:20 Minuten. „Ich habe in der letzten Woche viel auf dem Rennrad trainiert – das habe ich heute in meinen Oberschenkeln gespürt. Aber ich bin top zufrieden mit meiner Zeit“, erklärte der Kollerbecker.

Eine starke Zeit bei ihrem Debüt auf der Langdistanz legte Madeline Meder hin. Die 15-jährige Top-Mittelstrecklerin von der DJK Brakel lief die profilierten zehn Kilometer um Bad Driburg in 49:14 Minuten.

Den Lauf über fünf Kilometer gewann Niklas Petri. Mit großem Vorsprung. Der Höxteraner setzte sich schon nach der Hälfte ab – und zog sein Tempo hartnäckig durch. Christopher und Marcel Beine kamen nicht mehr heran. „Halb geplant“ habe er seinen Sieg, meine Niklas Petri mit schelmischem Grinsen im Ziel. In starken 15:39 Minuten siegte er vor den schnellen Beine-Brüdern. Christopher Beine lief in 15:55 Minuten auf den zweiten Platz. Vor seinem zwei Jahre älteren Bruder Marcel. „Das ist immer so. Auf langen Strecken gewinnt immer Chrissie gegen Marcel“, sagte Rolf Winkler, Trainer der beiden. Vierter wurde ein weiterer seiner Schützlinge: Christian Koch. Schnellste Frau über fünf Kilometer war Gabriele Artmann vom PSV Holzminde in 17:48 Minuten.

Viele starke Zeiten gab es beim Schülerlauf über 1.000 Meter. Lara-Sophie Kluwe vom TV Bad Driburg siegte klar in ihrer Altersklasse W10. Bei den Elfjährigen holten Annika und Leonie Risse vom TuS Ovenhausen einen Doppelsieg.



Zwei Tore: Pascal Kunkel traf für den TuS Erkeln. FOTO: LUDDECKE

Anzeige

Brokamp
Der gute Mann im Harzwald
Bundesliga-Trainer

Mitspielen auf nw-news.de

Jetzt noch größer!

Neue Westfälische
OSTWESTFÄLISCHES STARKE SEITEN



Den Kapenberg fest im Visier: Christopher Beine (Nr. 34) von der DJK Adler Brakel und Johannes Niemann (Klinikum Lippe) trotzen dem steilen Schulsanstieg und biegen vor der malerischen Kulisse Lütmarzens im Hintergrund auf die Zielgerade ein. Beine gewinnt den traditionellen Berglauf des TuS Ovenhausen in 13:36 Minuten, Niemann wird mit neun Sekunden Rückstand Zweiter.

Christopher Beine ist der beste Kletterer

LEICHTATHLETIK: Berglauf des TuS Ovenhausen erstmals auch für Kinder

VON INGO KORTMANN

■ **Ovenhausen.** Einmal im Jahr geht es steil aufwärts beim TuS Ovenhausen. Nicht für die Fußballer, die die besten Bezirksliga-Jahre lange hinter sich gelassen haben, sondern für die Läufer der umtriebigen Leichtathletikabteilung. Dann ruft der Kapenberg zum traditionellen Berglauf. Am Freitagabend war es wieder soweit.

„Bergab kann ja jeder laufen“, lacht Sabine Tönnies vom ausrichtenden TuS Ovenhausen und schaut vom Rasenplatz des Grube-Stadions hinauf zum Kapenberg, der hoch über der Sportanlage zu thronen scheint. Der besondere Reiz des Berglaufes ergebe sich aus der besonderen Streckenführung: „Es geht nur bergauf, das Ziel ist oben auf 320 Metern Höhe“, erklärt Tönnies. „Das macht richtig Freude.“

Mit viel Freude und großem Einsatz kümmert sich Tönnies auch um den Nachwuchs der Ovenhäuser Läufergarde. Das angeleitete Aufwärmen der Mäd-

chen und Jungen steht nun auf dem Programm, denn erstmals wird auch ein Kinderberglauf über die Distanz etwa eines Kilometers angeboten – natürlich bergauf. „Das ist richtig steil“, findet Ole Ameler aus Höxter, acht Jahre alt und für Ovenhausen startend. Ole hat die Laufstrecke im Training längst erkundet, 50 zu überwindende Höhenmeter verlangen den Kindern eine Menge ab. Einen tollen dritten Rang belegt Ole am Ende, etwas schneller noch stürmen nur Nathalie Koch (Jg. 2001, SLT Deensen) und Luis Brett (Jg. 2001) vom HLC Höxter als Sieger Richtung Kapenberg.



Junge Gipfelstürmer: Luis Brett vom HLC Höxter (Nr. 57, rechts) kam den erstmals ausgetragenen Kinderberglauf des TuS Ovenhausen für sich entscheiden. Nathalie Koch (Nr. 88, SLT Deensen) rennt auf den zweiten Rang, Ole Ameler (Nr. 99) vom Ausrichter wird hervorragender Dritter. FOTOS: KORTMANN

steigend auf Asphalt. Das Panorama unterhalb des Kapenbergs ist malerisch, das Weserbergland breitet seine Pracht aus. Das freilich interessiert die 25 kletterwilligen Läuferinnen und Läufer weniger. Einer nach dem anderen ziehen sie vorbei, das nahe Ziel im Wald auf dem Kapenberg vor Augen. Christopher Beine, 17-jähriges Nachwuchstalent der DJK Adler Brakel, ist an diesem Abend nicht aufzuhalten, gewinnt in der Zeit von 13:36 Minuten vor Johannes Niemann, der für das Klinikum Lippe/Lemgo an den Start geht. Dritter wird Marcel Beine, ebenfalls im Trikot der DJK Adler Brakel.

Auch die schnellste Bergläuferin kommt aus Brakel und trägt die leuchtenden Farben der NSU: Judith Düweke überquert nach 16:42 Minuten die Ziellinie – und freut sich danach auch auf den gemeinsamen Ausklang bei frischem Fingerfood und Grillwürsten im Vereinsheim des gewohnt gastfreundlichen TuS Ovenhausen.